



Jeder Mensch ist es wert, gehört zu werden

Erzählcafés in Basel Aus dem eigenen Leben berichten, während Fremde lauschen. Und dann den Ball weiterspielen.

«Wenn ich jetzt zurückblicke, schien dieser Sommer ewig zu dauern. Und wenn ich die Wahl hätte, ich würde immer dort sein wollen. Es waren die besten Tage meines Lebens», singt Bryan Adams in seinem Hit «Summer of '69». «Was ist Ihr Summer of '69?», fragt Kerstin Rödiger, die das Erzählcafé im Begegnungszentrum Cura in Basel moderiert. In den Köpfen der Teilnehmenden beginnt es zu rattern. Man fängt an, sich zu erinnern – es fühlt sich an, als würde hart gewordene Gehirnmasse mit ein bisschen Anstrengung plötzlich aufgelockert und wieder geschmeidig. Vorübergehend in den Hintergrund gerückte, aber unvergessliche Momente und Erlebnisse fallen wieder ein. Die wohltuenden Gefühle samt der Begeisterung, die man damals verspürte, kommen im Herzen auf – ein Lächeln huscht über die Lippen. Fast wie Pralinen liegen die Erinnerungen auf der Zunge, schmelzen und wollen erzählt werden. Jemand beginnt, der

oder die Nächste knüpft an und so weiter – die Erzählrunde könnte ewig so weitergehen, sorgfältig und aufmerksam mit weiteren Fragen gesteuert von der Moderatorin.

In einem anderen Erzählcafé, das im Co-Working Nike in der Steinvorstadt zu besuchen war und das von Birgitta Schirnbach moderiert wurde, geht es um Wohnungswechsel. Ein weiteres Erzählcafé im Quartiertreffpunkt Gundeli fand auf Albanisch statt.

Chance zur Vernetzung

Erzählcafés seien auch eine Gelegenheit, sich zu vernetzen und zu sehen, dass man mit seiner Geschichte nicht allein dasteht, sagt Zejnepe Salihu, die schon drei Erzählcafés leitete. Unter anderem zum Thema «Mein Weg», in dessen Rahmen Migrantinnen von ihrem Weg in die Schweiz erzählen konnten. Das Netzwerk Erzählcafé Schweiz wurde 2015 vom Migros-Kulturprozent und der FHNW ins Leben gerufen und fördert seitdem

die Entstehung und Etablierung von Erzählcafés in der Schweiz.

Alle Moderatorinnen haben bei der Professorin für Soziale Arbeit an der FHNW und Ideengeberin, Johanna Kohn, eine Weiterbildung besucht, in der sie lernen, diesen Raum des mündlichen Berichtens zu eröffnen und zu leiten. Es gehe darum, dass man von seinem Alltag, von seinen eigenen Erlebnissen aus der Ich-Perspektive erzählt und anderen zuhört, ohne zu werten, sagt Schirnbach am Anfang im Co-Working Nike.

Die Erzählcafés beruhen auf dem Grundsatz, dass jeder Mensch eine Lebensgeschichte hat, die es wert ist, gehört zu werden, sagt Kohn. Diese Cafés der besonderen Art finden über das Jahr verteilt in Bibliotheken, Schulen, Cafés und an anderen Begegnungsorten statt.

Vivana Zanetti

Infos zu Erzählcafés in Basel:
www.netzwerk-erzaehlcafe.ch